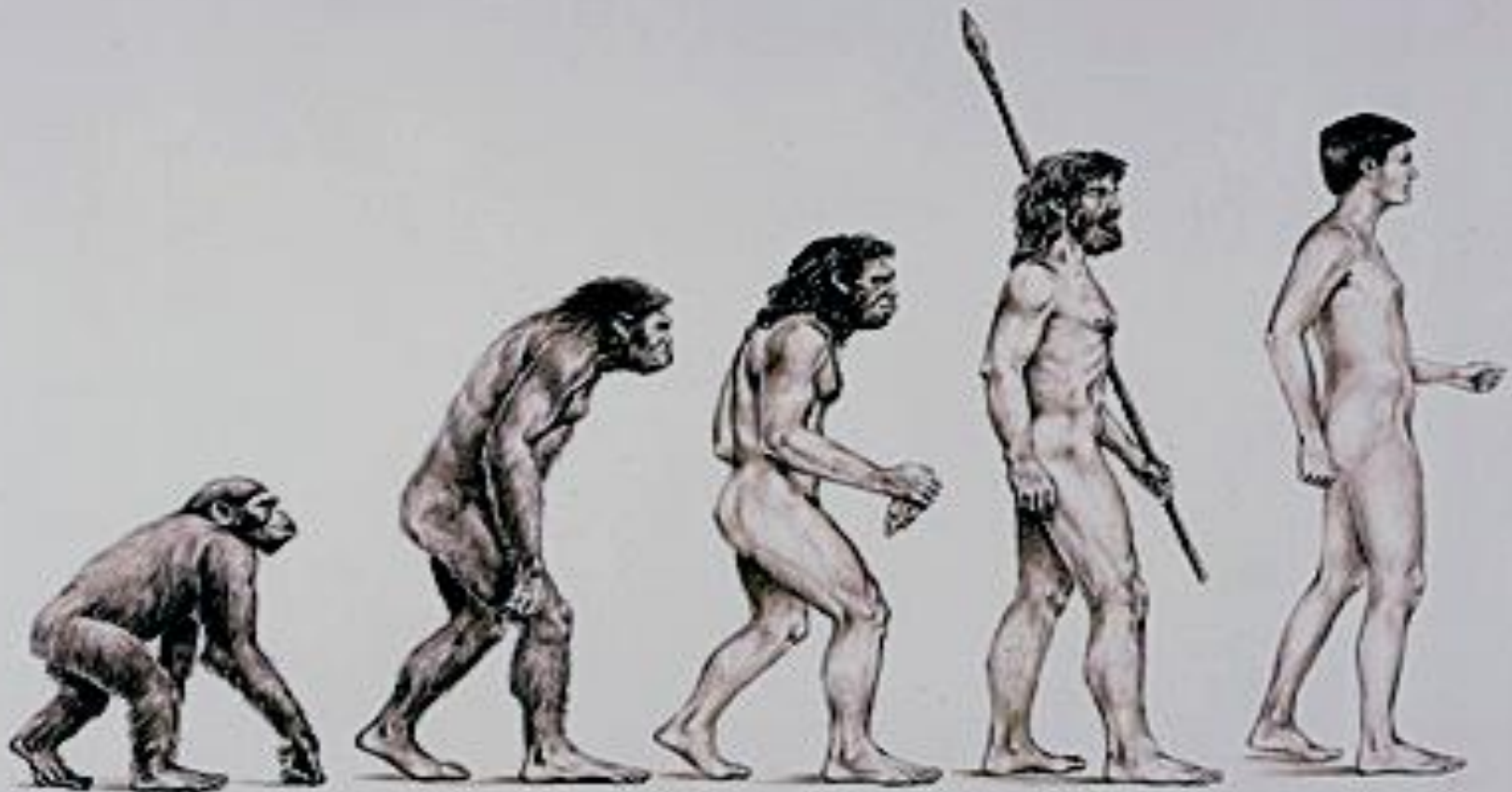


Die Evolution des Menschen



Evolution

Mit Evolution bezeichnet man die ständige Weiterentwicklung aller Lebewesen. Die Ursachen dafür sind Mutationen . Die Evolution ist in vier Sparten unterteilt:

- kosmologische Evolution
- chemische Evolution
- biologische Evolution
- kulturelle Evolution

Gemeinsamkeiten zwischen Mensch und Affe

- Das Gebiss bei beider Lebewesen besteht aus 32 Zähnen.
- Menschenähnlich sind außerdem die Stellung der Augen und Ohren, die nackte Haut der Handflächen und der Fußsohlen, und die Andeutung einer S-förmig gebogenen Wirbelsäule.

Unterschiede zwischen Mensch und Affe

- Bei den Menschenaffen jedoch wird die gesamte Körperlast von der einfach gebogenen Wirbelsäule getragen. Aufgrund dieser Tatsache müssen die Menschenaffen beim Gehen einen Teil des Gewichts auf ihre Arme verlagern und sie als Stütze verwenden.
- Der Affe kann im Gegensatz zum Menschen sowohl die Füße als auch die Hände zum Greifen benutzen, was ihm beim Fortbewegen auf den Bäumen zugutekommt.

Vormensch

- Sie lebten in den riesigen tropischen Wäldern und ernährten sich überwiegend vegetarisch. Die Forscher nannten diese Tiere Dryopithecinen (Baumaffen).
- Ihre Ernährung bestand aus Früchten, weichen Blättern, Blüten und Insekten, was aus dem Bau der Zähne sowie aus den Spuren der Abnutzung hervorgeht.

Vom Vormensch zum Urmensch

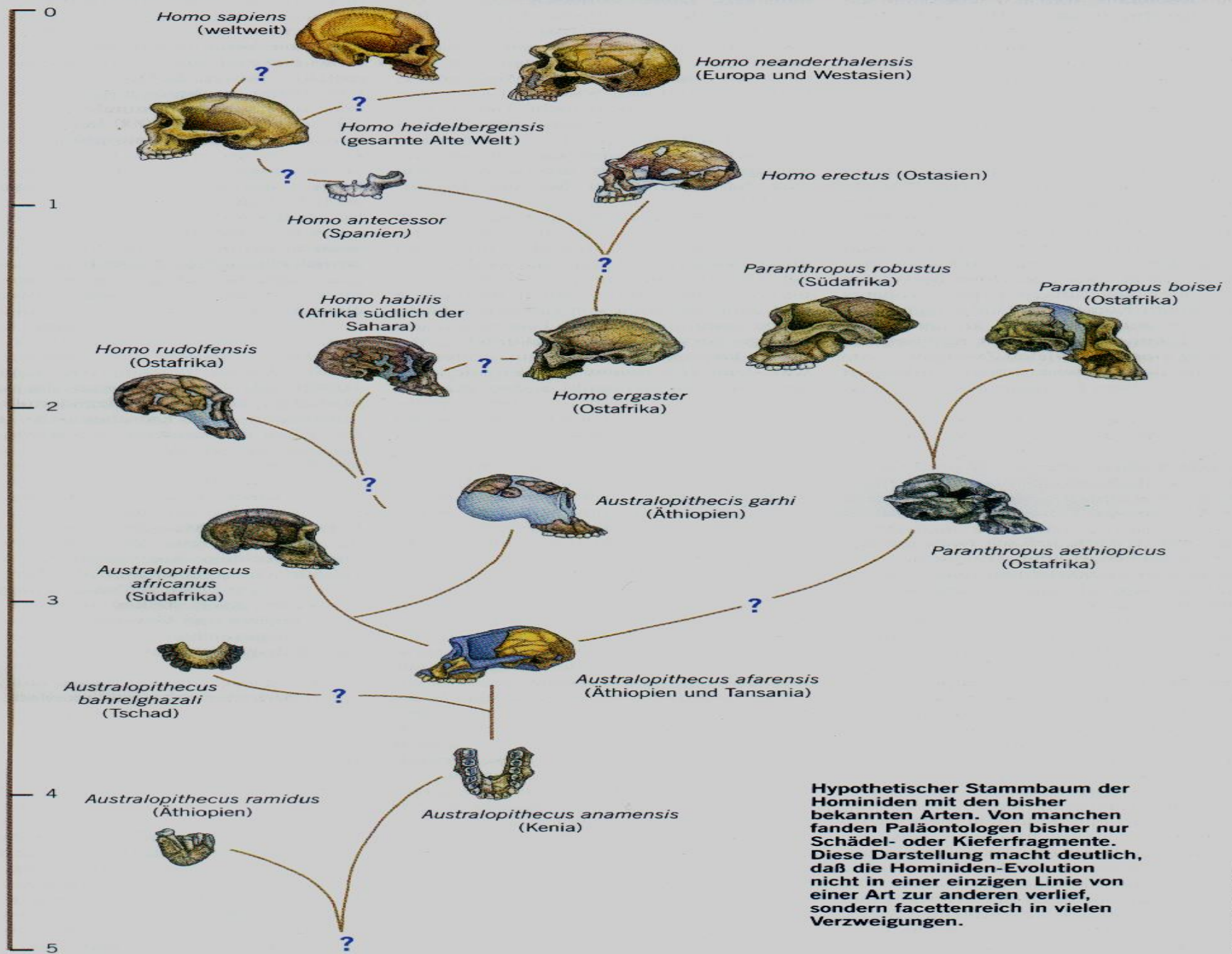
- Die Fußabdrücke wiesen eine Veränderung des Greiffußes zu einem Standfuß auf. Dadurch wurden Hände und Arme von ihrer ursprünglichen Aufgabe als Fortbewegungsorgan befreit.
- Die Urmenschen waren vermutlich zwischen 3 bis 1 Millionen Jahren im Gebiet des heutigen Afrikas beheimatet. In diesem Seitenweg ist auch der Fund des Wissenschaftlers Donald Carl Johanson von 1974 einzuordnen, der dem Typ *Australopithecus afarensis* entspricht und den Namen „Lucy“ trägt.

Frühmensch

- Er lebte in der Zeit von vor ca. 1,5 Millionen bis vor ungefähr 300.000 Jahren. Sein Skelett ähnelte bereits sehr dem des heutigen Menschen.
- Diese Menschen hatten eine gewisse Fingerfertigkeit im Umgang mit dem Feuer . Deshalb konnten sie von Afrika aus auch nach Europa und Asien vordringen. An dieser Stelle ist auch der „Heidelberger“ und der „Steinheimer“ einzuordnen, einer der ältesten europäischen Frühmenschen.

Hominiden-Stammbaum

Jahrmillionen vor heute



Hypothetischer Stammbaum der Hominiden mit den bisher bekannten Arten. Von manchen fanden Paläontologen bisher nur Schädel- oder Kieferfragmente. Diese Darstellung macht deutlich, daß die Hominiden-Evolution nicht in einer einzigen Linie von einer Art zur anderen verlief, sondern facettenreich in vielen Verzweigungen.

Lucy

- Lucys Entdeckung blieb kein Einzelfall, denn an der gleichen Stelle entdeckte man weitere 350 Knochenteile von insgesamt 57 Männern, Frauen und Kindern, die allesamt den wissenschaftlichen Namen „Australopithecus afarensis“ erhielten.
- Das Forscherteam gab der knöchigen Dame den Namen „Lucy“, da während ihrer Entdeckung gerade der Beatles-Song „Lucy in the sky with diamonds“ gespielt wurde.



Steinheimer und Heidelberger

- In einer Kiesgrube bei Steinheim an der Murr im Kreis Ludwigsburg (Baden-Württemberg) wurde am 24. Juni 1933 ein etwa 300.000 Jahre alter, fossiler Schädel eines Frühmenschen gefunden.
- Am 21. Oktober 1907 entdeckte man in einer Sandgrube bei dem Dorf Mauer in der Nähe Heidelbergs einen Unterkiefer, der 24m im Neckarkies lag

Quellenangabe:

- Google/Bilder
- Wikipedia
- PCB-Buch